

Maharishi Ayur-Veda in der Onkologie

GANZHEITLICHE KREBSTHERAPIE

5. WIENER DIALOG, 25. – 27. MÄRZ 99

WIENER INTERNATIONALE AKADEMIE FÜR GANZHEITSMEDIZIN

Einleitung

Maharishi Ayur-Veda

Die Ayurveda-Medizin zählt zu den ältesten Gesundheitssystemen und hat ihren Ursprung in Indien – dem Land des Veda. „Veda“ heißt Wissen, bzw. Intelligenz; „Ayu“ bedeutet Leben, bzw. Lebensspanne; „Ayur-Veda“ wird daher übersetzt als die „Wissenschaft vom Leben“. Wesentliche Teile dieses auch als „Mutter der Heilkunde“ bezeichneten Gesundheitssystems gingen im Laufe der Jahrtausende verloren. Ayurveda Medizin wurde von dem Vedischen Gelehrten Maharishi Mahesh Yogi in Zusammenarbeit mit führenden indischen Ayurveda-Ärzten, westlichen Medizinern und Naturwissenschaftlern in der klassischen und gleichzeitig modernen, ganzheitlichen Form des „Maharishi Ayur-Veda“ wiederbelebt. Die Diagnose- und Therapieverfahren des Maharishi Ayur-Veda sind wissenschaftlich überprüft und garantieren höchsten medizinischen Standard. Maharishi Ayur-Veda Medizin hat ihren Arbeitsschwerpunkt in den Bereichen Präventivmedizin, Befindlichkeitsstörungen und chronische Erkrankungen. Sie läßt sich einfach in jedes bestehende Gesundheitssystem integrieren. Maharishi Ayur-Veda Medizin ist eine von 40 Disziplinen im Maharishi Vedischen Gesundheitsansatz.

Veda – die grundlegende Organisationsebene der Natur

Nicht die materiellen Strukturen des Körpers, sondern ein grundlegendes abstraktes Intelligenzfeld (Veda) wird als die Basis der Funktionsabläufe des menschlichen Organismus angesehen. Alle Vorgänge in der Natur werden von dieser Ebene aus gesteuert (- Schaltzentrale der Natur). Maharishi Vedische Wissenschaft beschreibt die grundlegenden Vorgänge in der Natur als selbstrückbezügliche Interaktionen des Veda, des Grundzustandes des Bewußtseins. Sie beschreibt 40 Bewußtseinsqualitäten und ihre Transformationen bis hin zur materiellen Ebene des Körpers und des gesamten Kosmos. Die materielle Struktur hat somit ihre Basis in der Intelligenzstruktur - dem Veda. Die bahnbrechenden Arbeiten des Neurophysiologen Dr. Tony Nader bestätigen dieses Konzept: Der menschliche Körper ist der direkte Ausdruck des Veda und der Vedischen Literatur und besitzt eine kosmische Dimension. Im Maharishi Ayur-Veda berücksichtigt man daher nicht nur den Aspekt der individuellen, sondern auch den der kollektiven Gesundheit (siehe soziologische Forschungsarbeiten über den sog. Maharishi- bzw. 1%-Effekt). Maharishi Ayur-Veda ist eine Medizin der Intelligenz, des Bewußtseins, der Transzendenz, des reinen Wissens. Der Grad der Aktivierung des Veda in der menschlichen Physiologie, bzw. die Kommunikation zwischen Intelligenz und Materie oder zwischen Bewußtsein und Körper entspricht seinem Gesundheitszustand, dem „Ordnungsgrad“, der „Kohärenz“, dem „Energieniveau“, bzw. der „Reaktionsfähigkeit“. Damit ist Bewußtsein als das verbindende Element zwischen Geist, Körper, Verhalten und Umgebung – einschließlich des gesamten Kosmos - definiert. Maharishi Vedische Wissenschaft stellt ein ganzheitliches und einheitliches medizinisches Konzept für alle unterschiedlichen Medizinschulen zur Verfügung – auf der Basis des Veda, der grundlegenden abstrakten Funktionsebene der Natur.

Ganzheitliche Behandlung

Das therapeutische Ziel der Maharishi Ayur-Veda-Medizin ist daher die Aktivierung der dem Organismus innewohnenden Intelligenz – dem Veda. Die Grundlage des medizinischen Konzepts des Maharishi Ayur-Veda ist Wissen; Wissen bzw. Intelligenz besitzt heilende Kraft. Ohne Wissen - ohne Bewußtseinsentwicklung - kann es nach den Vorstellungen der Maharishi Ayur-Veda Medizin zu einer Verringerung der Symptome, aber nicht zu einer Heilung kommen. Krankheit entsteht durch Wissensverlust, durch „Gedächtnisverlust“ (Pragya paradha). Die Beziehung der einzelnen Teile des Körpers mit ihrer Basis - dem Veda – ist gestört. Die unterbrochene Kommunikation, die Verbindung zwischen der inneren Intelligenz und ihrem materiellen Ausdruck - dem Körper - muß wieder hergestellt werden, um eine ganzheitliche Gesundheit erreichen zu können.

Therapeutische Verfahren des Maharishi Ayur-Veda

- 1.) Maharishi Transzendente Meditation und Yoga
- 2.) Maharishi Jyotish und Yagya (Vedische Astrologie)
- 3.) Maharishi Sthapatya Veda (Vedische Architektur)
- 4.) Maharishi Ayur-Veda:
 - Diät
 - Kräuterpräparate
 - Entschlackungskuren
 - Pulsdiagnose und –therapie
 - Musiktherapie
 - Aromatherapie
 - Maharishi Vedische Vibrationstechnik

Gesundheit bedeutet Ganzheit

Ganzheit in unserer Physiologie entsteht, wenn

1. eine dynamische Ausgewogenheit zwischen den Teilen unseres Organismus besteht: (a) den 3 Doshas <grundlegende Funktionsprinzipien>: Vata <Bewegung>, Pitta <Transformation>, Kapha <Stabilität>, (b) den 7 Dhatus <Gewebe>, (c) den Malas <Ausscheidungsprodukte>) und
2. eine lebendige Kommunikation zwischen diesen Teilen und der ihnen zu Grunde liegenden abstrakten Intelligenzebene unserer Physiologie - dem Veda, die auch als die innere Natur des Menschen bezeichnet wird (Prakriti). Dies drückt sich im Ojas-Niveau des Organismus aus (Ojas ist das feinste Stoffwechselprodukt des Organismus, das die Verbindung zwischen Bewußtsein und Körper wiederherstellt und aufrechterhält).

In diesem Zustand perfekter Kommunikation und Balance spricht Maharishi Ayur-Veda von einem Zustand perfekter Gesundheit – Swastha; die verschiedenen Teile des Organismus in Harmonie mit sich selbst - gegründet (-stha) im eigenen Selbst (-swa).

Anwendungsmöglichkeiten in der Onkologie

Beispiele an Hand wissenschaftlicher Untersuchungen

1) Präventivmedizinisch:

Verminderte Erkrankungshäufigkeit: In einer Studie wurde in den USA 5 Jahre lang die Inanspruchnahme von Krankenkassenleistungen von etwa 2.000 Personen, die die Technik der Transzendentalen Meditation und das TM-Sidhi Programm regelmäßig ausübten, mit dem Durchschnitt aller 600.000 Versicherten verglichen. Bei der TM-Gruppe lagen die Krankenhauseinweisungen im Durchschnitt um 56% niedriger, wobei deutlich geringere Einweisungen bei den häufigsten 20 Krankheitsarten feststellbar waren – etwa ein Rückgang um 87% bei Herz-

Kreislaufkrankungen, um 55% bei malignen Tumorerkrankungen, um 87% bei neurologischen Erkrankungen und um 73% bei HNO und pulmologischen Erkrankungen. Mit zunehmendem Alter konnte bei der meditierenden Gruppe im Vergleich zu den Durchschnittswerten der jeweils gleichen Altersgruppe ein geringerer Bedarf an medizinischer Versorgung festgestellt werden. Der Rückgang lag bei der Altersgruppe der Personen über 40 Jahre bei 67%; Orme-Johnson, *Psychosomatic Medicine* 49 (1987): 493-507.

Verbesserte Gesundheit: Personen mit einer einwöchigen Maharishi Ayur-Veda Reinigungsbehandlung (Panchakarma) zeigen im Vergleich zu einer Kontrollgruppe eine deutliche Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustandes (Energie, Vitalität, Wohlbefinden, Widerstandsfähigkeit, Appetit und Verdauung, Schlafqualität, Klarheit des Denkens, Jugendlichkeit und Verjüngung); *The Journal of Social Behavior and Personality* 5 (1990) 1-27

Verbesserte Allgemeingesundheit: Verbesserung von Verdauung, Schlaf, Energie und Widerstandskraft; Abnahme von Depressionen und emotionaler Instabilität; *Federation of American Societies of Experimental Biology* (1991); 5489

Verbesserte Reaktion auf Stress; *Journal of Psychosomatic Research* 33 (6) (1989) 29-33; *Psychosomatic Medicine* 49 (1987): 211, 212-213; *Journal of Counseling and Development* 64 (1986): 212-215.

Verminderte Angst; *Journal of Clinical Psychology* 45 (1989) 957-974.

Verminderter Konsum von Koffein, Nikotin, Alkohol, Drogen und Medikamenten; *International Journal of the Addictions* 26 (1991) 293-325; *American Journal of Psychiatry* 131 (1974): 60-63.

Verbesserte Aufarbeitung traumatischer Erlebnisse; *Journal of Counseling and Development* 64 (1986) 212-215.

Erhöhte Fähigkeit zur Problemlösung; *Personality and Individual Differences* 12 (1991): 1105-1116; *Journal of Clinical Psychology* 42 (1986): 161-164.

Verbesserte Gesundheit am Arbeitsplatz; in einer großangelegten Studie des Nationalen Gesundheitsinstituts in Japan wurden 447 Angestellte von Sumitomo Heavy Industries in die Technik der Transzendentalen Meditation unterwiesen und über 5 Monate mit einer nicht-meditierenden Kontrollgruppe (321 Angestellte) verglichen. Die TM-Gruppe zeigte eine signifikante Abnahme bei körperlichen Beschwerden, unbeherrschter Impulsivität, emotionaler Instabilität, Tendenz zu neurotischem Verhalten und Angst, sowie Schlaflosigkeit und Rauchen.

Studien in den USA zeigten, daß sich bei Angestellten in der Wirtschaft durch Transzendente Meditation sowohl die Beziehungen zu Vorgesetzten als auch zu Kollegen deutlich verbessern; *Japanese Journal of Industrial Health* 32 (1990) 656; *Academy of Management Journal* 17 (1974): 362-368; Zunahme von Kreativität; *The Journal of Creative Behavior* 19 (1985): 270-275; 16 (1982): 29-49; 13 (1979): 169-180.

Verbesserte Kollektivgesundheit (Maharishi-, bzw. 1%-Effekt); Soziologische Arbeiten bestätigen, daß durch die Ausübung der Technik der Transzendentalen Meditation und des TM-Sidhi Programms (Yoga-Fortgeschrittenentechnik) ein positiver Effekt auf das Kollektivbewußtsein nachweisbar ist. U.a. wurden folgende statistisch signifikante Veränderungen festgestellt: Infektionskrankheiten -20%, Kindersterblichkeit -15%, Spitalseinweisungen -30%, Verkehrstote -18%, Kriminalität allg. -17%, Gewaltverbrechen -10%.

Journal of Conflict Resolution 32 (1988): 776-812.

Psychosomatic Medicine 49 (1987): 493-507.

The Journal of Mind and Behavior 8 (1987): 67-104.

The Journal of Mind and Behavior 9 (1989): 457-486.

Social Science Perspectives Journal 2 (1988): 127-146.

Social Indicators Research 22 (1990): 399-418.

Journal of Criminal Justice 4 (1981): 25-45.

Journal of Criminal Justice 15 (1987): 211-230.

International Journal of Comparative and Applied Criminal Justice 11 (1987): 111-132.

2) Komplementärmedizinisch

Prä-, postoperativ/Begleitmaßnahmen zur Chemotherapie und Radiatio

2.1) Antineoplastische Wirkung

von Maharishi Ayur-Veda Kräuterpräparaten:

Pharmacology, Biochemistry and Behavior, 35 (1990): 767-773 (Antineoplastic Properties of Maharishi Ayur-Veda Herbal Preparations against DMBA-induced Mammary Tumors in Rats).

European Journal of Pharmacology (1990): 183-193

Nutrition Research 12 (1992): 51-61 (Reduction of Metastases of Lewis Lung Carcinoma by Maharishi Ayur-Veda Herbal Preparations in Mice).

Neuropharmacology, 31 (1992): 599-607 (Maharishi Ayur-Veda Herbal Preparations induce differentiation in Murine Neuroblastoma Cells in culture).

Proceedings of the American Association for Cancer Research, 32 (1991): 128 (Chemopreventive activity of Maharishi Ayur-Veda Herbal Preparations in Rat Tracheal Epithelial and Human Tumor Cells).

Biochemical Archives, 8 (1992): 267-272 (Protective Effects of Maharishi Ayur-Veda Herbal Preparations on Adriamycin-induced Microsomal Lipid Peroxidation and Mortality).

von Maharishi Ayur-Veda Musiktherapie:

Alternative Therapies in Clinical Practice, 3 (1996): 25-32 (Effect of different Maharishi Gandharva-Veda sounds on growth of Human Cancer Cell Lines in vitro).

2.2) Verminderte Wirkung chemischer Toxine (Toluen)

durch Maharishi Ayur-Veda Kräuterpräparate:

Biochemical Archives 10 (1994): 25-31 (verminderte Bildung von Toluen induzierter ROS)

Pharmacology, Biochemistry and Behavior 48 (1994): 505-510 (Hemmung der microsomalen Lipidperoxidation induziert bei Toluen)

Free Radical Biology and Medicine 18 (1995): 687-697 (Maharishi Ayur-Veda Herbal Preparations inhibited in vivo toluene-induced microsomal lipid peroxidation in rat brain microsomes).

2.3) Immunstimulierende Wirkung

von Maharishi Ayur-Veda Kräuterpräparaten

Immunomodulatory effects by Maharishi Ayur-Veda Herbal Mixtures <MAK4, MAK 5> in mice, Ryoichi Inaba, et al., *Japan Journal of Hygiene*, Vol. 50, Nr. 4, pp. 901-905, 1995.

Journal of Applied Nutrition, 48 (1996): 10-21

Biochemical Archives 9 (1993): 365-374 (Enhanced Lymphoproliferative Response, Macrophage-Mediated Tumor Cell killing and Nitric Oxide Production after ingestion of Maharishi Ayur-Veda Herbal Preparations).

Biochemical Archives 6 (1990): 267-274 (Priming of Splenic Lymphocytes after ingestion of Maharishi Ayur-Veda Herbal Preparations).

2.4) Antioxidative Wirkung

von Maharishi Ayur-Veda Kräuterpräparaten

Free-radical scavenging: inhibition of Human Low Density Lipoprotein <LDL> Oxidation in vitro by Maharishi Ayur-Veda Herbal Mixtures (MAK 4, MAK 5, MA 631), Hari M. Sharma, et al., *Pharmacology, Biochemistry and Behavior*, Vol. 43, pp. 1175-1182, 1992); *Nutrition Research* 12 (1992): 51-61.

Indian Journal of Clinical Practice, 1 (1991): 23-27; *Niva Institute for Immunology, Japan* (Effect of Maharishi Ayur-Veda Herbal Preparations on Inflammatory Mediators – with special reference to their free radical scavenging effect).

Pharmacology, Biochemistry and Behavior, 48 (1994): 505-510 (In vitro and in vivo inhibition of Microsomal Lipid Peroxidation by Maharishi Ayur-Veda Herbal Preparations)

Pharmacology, Biochemistry and Behavior, 39 (1991): 649-652

Biochemical Archives, 12 (1996): 181-186 (in vivo effect of Maharishi Ayur-Veda Herbal Preparations on Antioxidant Capacity of Brain Microsomes).

Biochemical Archives, 10 (1994): 25-31.

Complimentary Medicine International, 3 (1996): 28-36 (Effect of Maharishi Ayur-Veda Herbal Preparations on Susceptibility of Human LDL to oxidation).

Free Radical Biology and Medicine, 18 (1995): 687-697.

Journal of Investigative Medicine, 43 (1995): 483.

Journal of Alternative and Complimentary Medicine, 2 (1996): 463-478.
The Pharmacologist, 34 (1992): 184.

2.5) **Genregulative Wirkung**

Proceedings of the American Association for Cancer Research, 33 (1992): 13 (Abstract) (Effect of Maharishi Ayur-Veda Herbal Preparations on mRNAs coding for Hepatic Glycosyltransferases in the rat).

Zusammenfassung

Maharishi Ayur-Veda repräsentiert ein jahrtausendealtes ganzheitliches medizinisches Konzept, dessen Therapieansätze höchsten medizinischen Standards entsprechen und deren Wirkung durch wissenschaftliche Arbeiten bestätigt sind. Er bildet eine sinnvolle Ergänzung zur schulmedizinischen Behandlung im allgemeinen und im besonderen zur Krebstherapie, und zwar in den Bereichen Prävention, Aktivierung der Selbstheilungskräfte, Reduktion der Nebenwirkungen schulmedizinischer Behandlungen und Erhöhung der Lebensqualität des onkologischen Patienten.

Wesentliche Teile der Maharishi Ayur-Veda Medizin sind leicht in die tägliche Arztpraxis integrierbar.

Literatur:

- Caraka Samhita, Sharma/Bhagwan Dash, Chowkhamba Sanskrit Studies, Vol. XCIV, Varanasi, Indien
- Human Physiology - Expression of Veda and the Vedic Literature, Tony Nader, Maharishi Vedic University Press, Holland, ISBN 90-71750-14-0
- Aufbruch zur Stille, Maharishi Ayur-Veda - eine leise Medizin für eine laute Zeit; Dr. med. Ulrich Bauhofer, Lübbe Verlag, ISBN 3-7857-0873-4
- Ayurveda für jeden Tag; Dr. med. Ernst Schrott, Mosaik Verlag, TB, 1998
- Contemporary Ayurveda, Medicine and Research in Maharishi Ayur-Veda, Prof. Dr. Hari Sharma/Dr. Christopher Clark, Verlag Churchill Livingstone, ISBN 0-443-05594-7
- Gesundheit aus dem Selbst: Transzendente Meditation, Dr. med. W. Schachinger, Kamphausen Verlag, 1999, S 184,-.

Wissenschaftliche Literatur ist über die Österreichische Gesellschaft für Ayurvedische Medizin erhältlich.

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR AYURVEDISCHE MEDIZIN
MAHARISHI AYUR-VEDA

A-1010 WIEN, BIBERSTRASSE 22/MEZZ.
TEL: 01/513 43 52, FAX: 01/513 96 60
BÜROZEITEN: WOCHENTAGS 11.00 - 15.00 UHR
E-MAIL: MAV@TELECOM.AT
INTERNET: WWW.TELECOM.AT/MAHARISHI-AYUR-VEDA/